

Leitfaden Kartenintegration

(Stand Oktober 2017)

Einleitung

Das vorliegende Dokument dient als gemeinsamer Leitfaden für Stellen, die Geodaten und Karten im Geoportal der IG GIS AG integrieren und für den Betreiber des Geoportals. Der Leitfaden soll zur Einheitlichkeit sowie zur ansprechenden und nutzerfreundlichen Präsentation der im Geoportal dargestellten Inhalte beitragen. Die Einhaltung der formulierten Regeln wird durch den Betreiber periodisch und systematisch überprüft.

Bei der Erzeugung von Karten sollen die Bedürfnisse der Benutzenden im Vordergrund stehen, die (Publikations-)Bedürfnisse der Datenhersteller im Hintergrund.

Begriffe, Kartentypen

- a. **Karten** im Geoportal sind Bündel von Informationsebenen, welche sich an Arbeits- und Informationsbeschaffungsprozessen der Benutzerinnen und Benutzern orientieren (z.B. Informationsbeschaffung im Prozess Baubewilligung). Jede Karte besteht grundsätzlich aus Hintergrundinformation (Referenzdaten in Hintergrundkarten) und dem eigentlichen Fachthema (Fachdaten).
- b. **Hintergrundkarten** stellen unterschiedliche Referenzdaten (z.B. Amtliche Vermessung, Übersichtsplan, Landeskarten) in Abhängigkeit des Betrachtungsmassstabes dar. Nutzerinnen und Nutzer können die Fachdaten frei mit im Geoportal zur Verfügung gestellten Hintergrundkarten kombinieren. Jeder Karte im Geoportal ist eine Standard-Hintergrundkarte zugewiesen.
- c. **Standardkarten** sind in Darstellung und Inhalt festgelegte Informationsbündelungen aus einer oder mehreren Fachdatenebenen und einer Standard-Hintergrundkarte. Standardkarten kommen über alle Benutzergruppen nur einmal vor und können aufgrund der zugewiesenen Berechtigungen evtl. nur in bestimmten Benutzergruppen sichtbar sein. Standardkarten werden durch den Betreiber konfiguriert.
- d. **Nutzerkarten** sind Informationsbündelungen, welche nur innerhalb einer Benutzergruppe verfügbar sind. Sie sollen spezielle Informationsbedürfnisse, welche in dieser Zusammenstellung nur von einzelnen, wenigen Personen häufig benötigt werden, einfach und schnell bereitstellen. Da Nutzerkarten nur innerhalb einer Benutzergruppe vorkommen, ist der Zugang nur nach einer Authentifizierung des Benutzers am System möglich. Nutzerkarten und Kartenüberlagerungen können durch Nutzer als MyMap konfiguriert und zur Verfügung gestellt werden.

Wahl von Kartentypen

1.	Standardkarten werden erstellt bei: <ul style="list-style-type: none">• Nutzung der Karte durch viele Personen und/oder über mehrere Organisationseinheiten• Veröffentlichung einer für alle Nutzenden verfügbaren Karte
2.	Nutzerkarten werden erstellt bei: <ul style="list-style-type: none">• Nutzung der Karte durch einen kleinen, bekannten Benutzerkreis• Spezialanforderungen einer Benutzergruppe (z.B. Standardkarte mit Ergänzungen)
3.	Standardkarten sollen nicht erstellt werden: <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Informationsebene(n) sinnvoll in bestehende Karten integriert werden können.• Wenn die Informationsebene(n) nur für eine definierte Benutzergruppe zugänglich sein sollen (Verwendung Nutzerkarte).• Wenn die Informationsebene(n) mittels einer anderen Funktionalität zugänglich gemacht werden können (z.B. über Filter).• Wenn es sich um Hintergrunddaten handelt, die für sich alleine nicht einem Informationsbedürfnis entsprechen.

Zuständigkeiten

4.	Jeder Karte werden ein oder mehrere Kartenverantwortliche zugewiesen. Kartenverantwortliche/r ist diejenige Fachstelle oder Person, die für die Informationszusammenstellung zuständig ist und die Kartenzusammenstellung beauftragt (technische Zuständigkeit).
5.	Kartenverantwortliche sind im Intranet bei der Kartenbeschreibung angegeben. Im Internet sind Kartenverantwortliche nicht aufgeführt.
6.	Der/die jeweilige Kartenverantwortliche ist dafür zuständig, dass nicht mehr benötigte Karten aus dem Portal entfernt werden.

Umgang mit inhaltlich ähnlichen Karten

7.	Karten gleichen Themas, die über verschiedene räumliche Verwaltungseinheiten hinweg identisch oder sehr ähnlich vorliegen, können zu einer Karte kombiniert werden. Daten gemäss den Minimalen Geodatenmodellen des Bundes werden in einer gemeinsamen Karte dargestellt. In anderen Fällen erfolgt die räumliche Zusammenfassung von Karten mit ähnlichem Inhalt nach schriftlicher Einwilligung der jeweiligen Kartenverantwortlichen . <i>Beispiele:</i> <ul style="list-style-type: none">• <i>Ein Werkplan anstatt einen Werkplan pro Gemeinde</i>• <i>Eine Gewässerschutzkarte anstatt eine Gewässerschutzkarte pro Kanton</i>
8.	Nicht kombiniert werden insbesondere Datenbestände, die nicht komplett innerhalb des jeweiligen Zuständigkeitsgebietes liegen, so dass Überlappungen mit Daten benachbarter Gebiete möglich sind.
9.	Bei räumlich zusammengefassten Karten kann die Legende je nach Gemeinde oder Kanton unterschiedlich sein.

Kategorisierung von Karten

10.	Die Kategorisierung folgt in der Regel dem Standard eCH-0166 ¹ . Kategorien mit sehr grosser Anzahl integrierter Karten werden weiter unterteilt. Bei folgenden Kategorien wird eine weitere Unterteilung verwendet: <ul style="list-style-type: none">• „Gewässer“: Unterteilung in „Grundwasser“ und „Oberflächengewässer“• „Wald, Flora, Fauna“: Unterteilung in „Flora und Fauna“, „Wald“ und „Jagd und Fischerei“
11.	Die Zuordnung von Karten zu den Kategorien erfolgt unter Berücksichtigung von Vorgaben des Bundes und vorliegender Empfehlungen. Zu berücksichtigen sind: <ul style="list-style-type: none">• Für Geobasisdaten nach Bundesrecht: Zuordnung in den Geobasisdatenkatalogen des Bundes²• Für künftige Geobasisdaten nach kantonalem Recht: Zuordnung in künftigem Geobasisdatenkatalog des Kantons³• Für alle anderen Geodaten: Empfehlungen der SIK GIS⁴ sowie die Einordnung im Geoportal des Bundes⁵. Abweichungen sind möglich wenn: <ul style="list-style-type: none">• Karten Daten aus mehreren Kategorien beinhalten• Thematisch eng verwandte Karten in derselben Kategorie abgelegt werden sollen• Die Angaben in den oben aufgeführten Unterlagen widersprüchlich sind

¹ <https://www.ech.ch/alfresco/s/ech/download?nodeid=02426046-6b9a-4a89-b4de-513ee1831260>

² <https://www.geo.admin.ch/de/geoinformation-schweiz/geobasisdaten/zeitplan-einf%C3%BChrung-minimale-geodatenmodelle.html>

³ Liegt noch nicht in definitiver Form vor. Erstellung voraussichtlich zusammen mit kantonaler Geoinformationsverordnung.

⁴ http://www.sik-gis.ch/daten/geocategories_de.pdf

⁵ <https://map.geo.admin.ch>

Kartengruppen und Filter

12.	<p>Thematisch zusammengehörende Karten können in Kartengruppen zusammengefasst werden. Kartengruppen dienen zur Reduktion der Anzahl einzelner Karten bei umfangreichen Themen und werden verwendet, wenn die jeweiligen Inhalte nicht zusammen dargestellt werden sollen.</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Naturgefahren Intensitäten</i>• <i>Geologische Spezialkarten</i>
13.	<p>Mittels Filter können einzelne Karteninhalte selektiv ein- und ausgeblendet werden. Filter werden sparsam eingesetzt (wenige Filter pro Karte) und für die Darstellung einzelner Inhalte von Fachthemen verwendet, nicht für die Zuschaltung fachfremder Ebenen.</p> <p><i>Beispiel:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Gewässernetz</i>

Kartennamen

14.	<p>Der Kartentitel beschreibt den dargestellten Inhalt mit einem prägnanten Wort oder Fachbegriff. Der Kartentitel wird so gewählt, dass er auch für Laien verständlich ist und einen konkreten Hinweis über den zu erwartenden Inhalt gibt. Detailangaben zur Karte werden in der Kartenbeschreibung aufgeführt, nicht im Kartentitel.</p>
15.	<p>Der Kartentitel nennt zuerst das (Haupt-)Thema und anschliessend, durch Komma abgetrennt, die Präzisierung (z.B. kantonal, kommunal).</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Bodenverschiebung, Prüfgebiete Kt SG• Richtplankarte, kantonal Kt SG
16.	<p>Auf Zusatzbezeichnungen wie "Karte", "Perimeter", "räumliche Verteilung", "Kataster" usw. wird, wenn möglich, verzichtet.</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Wohnungsbestand statt <i>Räumliche Verteilung des Wohnungsbestandes</i>• Waldreservate statt <i>Waldreservatskarte</i> <p>Ausnahmen sind etablierte und verbreitete Produktnamen wie z.B. "Richtplankarte" oder "Ereigniskataster".</p>
17.	<p>Der Kartentitel selbst enthält keine Kantons- oder Gemeindebezeichnung. Die geografische Abdeckung wird durch eine dem Kartentitel folgende Abkürzungsgruppe separat angegeben.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kantonale Geodaten, in mehreren Kantonen vorhanden: Kürzel „Kt“• Kantonale Geodaten, in einem Kanton vorhanden: Kürzel „Kt“ gefolgt von Abkürzung des Kantons (SG, AR, AI)• Kommunale Geodaten: In Gemeinden mehrerer Kantone vorhanden: Kürzel „Gde“. Die einzelnen Gemeinden werden nicht aufgeführt.• Kommunale Geodaten: In Gemeinden eines Kantons vorhanden: Kürzel „Gde“ gefolgt von Abkürzung des Kantons (SG, AR, AI). Die einzelnen Gemeinden werden nicht aufgeführt. <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Gewässernetz 1:10'000 Kt</i>• <i>Fruchtfolgeflächen Kt SG</i>• <i>Wasser Werkplan Gde</i>• <i>Trockenmauern Gde SG</i>
18.	<p>Bei nicht laufend nachgeführten Karten wird eine Jahreszahl im Namen als wichtige Information aufgeführt.</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Orthofoto 2004 Kt SG</i>• <i>Wald, Bestandskarte 2009 Kt SG</i>
19.	<p>Kartentitel werden von den Kartenverantwortlichen vorgegeben und durch den Betreiber kontrolliert. Bei Abweichungen erfolgt eine Rücksprache mit den Kartenverantwortlichen.</p>

Wahl von Standard-Hintergrundkarten

20.	Die Hintergrundkarten werden separat von den thematischen Ebenen definiert.
21.	Bei der Integration von Fachdaten werden die bestehenden Hintergrundkarten verwendet. Auf die Definition neuer Hintergrundkarten wird verzichtet. Folgende Karten stehen zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• Amtliche Vermessung grau• Übersichtsplan grau + ÜP Liegenschaften grau• Landeskarte grau• Orthofoto• Orthofoto mit AV weiss
22.	Mit Ausnahme des Orthofotos werden keine farbigen Hintergrundkarten (Landeskarte, Ortsplan) als Standard-Hintergrund verwendet.

Kartenkonfiguration

23.	Die Darstellung von Fachdaten kann auf vorgegebene Massstabbereiche eingeschränkt werden. Ausserhalb des Darstellungsbereichs wird dabei statt der Fachdaten ein Hinweis dargestellt. Die Einschränkung des Darstellungsbereichs wird z.B. für nicht parzellengenaue Fachdaten verwendet, die für einen generalisierten Massstabbereich erhoben worden sind. Sie erfolgt nur in begründeten, seltenen Ausnahmen und wird durch die Kartenverantwortlichen spezifiziert. <i>Beispiel:</i> <ul style="list-style-type: none">• <i>Richtplankarte</i>
24.	Sachdaten (Attribute) können für die Suche verwendet werden. Suchbare Attribute werden in der Karten-Info aufgeführt. Die suchbaren Attribute werden bei der Datenintegration spezifiziert.

Kartenbeschreibung und Metadaten

25.	Alle im Geoportal integrierten Geodaten werden mit standardisierten Metadaten beschrieben. Die Metadaten werden durch den/die Kartenverantwortliche/n vorgegeben.
26.	Zur Beschreibung von Geodaten gehören: <ul style="list-style-type: none">• Bezeichnung des Datenbestandes• Nachführungsintervall- und datum• Rechtliche Hinweise / Copyright• Für Geobasisdaten: Nummer des Geobasisdatensatzes• Angaben zur (fachlich) zuständigen Stelle• Angaben zur Datenverwaltungsstelle• Angaben zur nachführenden Stelle
27.	Zur Beschreibung von Karten gehören: <ul style="list-style-type: none">• Kartenbeschreibung als freier Text• Bezeichnung des/der Kartenverantwortliche/n (gemäss Pt. 4 und 5)• Kartografische Darstellung der Gebietsabdeckung (Organisationseinheit der Datenlieferanten)
28.	Die Kartenbeschreibung wird durch die Suchfunktion des Geoportals ausgewertet. Sie soll alle für die Suche relevanten Begriffe enthalten und macht bei Bedarf zusätzliche Angaben zum Erhebungsmassstab.